

Von der grauen Betonwand zum bunten Kunstwerk

Projekt „Lila Wolke“

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit dem ambulanten Kinder- und Jugendhospiz „Lila Wolke“ gestaltete der Kunstkurs 11_1 eine bislang graue Betonwand zu einem farbenfrohen und lebendigen Kunstwerk um.

Zu Beginn der ungewöhnlichen Aufgabe beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit der Suche nach passenden Motiven. Schnell entstand die Idee, die Wand als fantasievolle Reise durch Natur, Himmel und Weltall zu gestalten. Anschließend wurden Schablonen entworfen und ausgeschnitten, bevor es schließlich an die praktische Umsetzung mit Spraydosen ging.

Entstanden ist ein kreatives Potpourri aus einer blühenden Wiese mit bunten Blumen, Schmetterlingen, Bienen und Schafen. Darüber schweben Wolken und ein leuchtender Regenbogen. Auch ein Motiv aus der Geschichte des „Kleinen Prinzen“ findet sich auf der Wand wieder und lädt zum Entdecken und Träumen ein. Die Verbindung von Natur, Fantasie und Universum macht das Kunstwerk zu einem ganz besonderen Blickfang.

Während des gesamten Projekts wurden die Schülerinnen und Schüler von den Graffiti-Künstlern Jörg Schnurre und Till Neuenfeldt begleitet und unterstützt. Mit großem Engagement, viel Kreativität und sichtbarer Freude arbeiteten sie gemeinsam an der Umsetzung ihrer Ideen. Am Ende waren alle Beteiligten vom Ergebnis regelrecht „geflasht“ und stolz darauf, was aus der ursprünglich grauen Betonwand entstanden war.

Besonders begeistert zeigte sich auch Frau Simroth, Leiterin des ambulanten Kinder- und Jugendhospizes „Lila Wolke“. Sie bedankte sich herzlich bei den kreativen Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz und ihr Engagement. Das Kunstwerk bringe Farbe, Lebensfreude und Hoffnung an einen Ort, der von Begegnung, Unterstützung und Menschlichkeit geprägt ist.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie aus einer unscheinbaren grauen Wand durch gemeinschaftliches Arbeiten, Kreativität und Fantasie ein lebendiges Kunstwerk entstehen kann, das Menschen zum Staunen bringt und ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Iris Elsasser